von einer neuen Offenbarung Gottes erwartete[1]). Ein bedeutsamer Vorläufer des Quäkerthums, und ein Zeuge für die Gedanken, die auf dem Grunde des Independentismus ruhten. — Doch unterliegt es wohl kaum einem Zweifel, dafs dieser sich nicht würde über eine dürftige Conventikelreligion erhoben, noch eine gröfsere Bedeutung erlangt haben, als jene fast zahllosen ephemeren Sectenbildungen, die in dem Gewirre amerikanischer Denominationen verschwinden, wären nicht jene Ereignisse im europäischen Mutterlande eingetreten, die für den Independentismus die Veranlassung wurden, seine letzten Consequenzen zu ziehen; die ihm zur Entwicklung seiner Kraft verhalfen und ihm seine historische Bedeutung verleihen.

III.

1. Bis zum Beginn der Revolution hatte der Independentismus wenig Boden in England erlangt. Er galt als amerikanische Religion, als New England way, nach Baillie's Ausdruck, und als 1641 das Parlament zum ersten Mal Kenntnifs von ihm nahm, verwechselte es ihn noch mit dem Anabaptismus. Es war nur eine kleine Gemeinde in London, sechzig bis siebzig Genossen, die sich Sonntags in einem Privathause zu gegenseitiger Erbauung versammelt hatten, dort von den wachsamen Kirchenvorstehern der Parochie überrascht und dem Hause der Lords zur Bestrafung angezeigt worden waren. Erst als mit dem Beginn des langen Parlaments die vor der Sternkammer und der hohen Commission Geflüchteten von allen Seiten in das Vaterland zurückkehrten, und die Nonconformisten, deren Zahl unter dem Druck der letzten Jahre fast verschwindend klein gewesen, nach vielen Tausenden gerechnet werden mufsten[2]), da wandte sich auch der Independentismus der Heimath zu. Von Arnheim, wo Goodwin und Nye, von Rotterdam, wo Simpson, Bridge und Burroughes, seine anerkannten Häupter, Zuflucht gefunden, von den Colonien jenseits des Meeres kamen die Schaaren seiner Anhänger unter jenen Führern herüber. Bald waren sie in London so zahlreich, dafs nicht lange hernach die Pres-

[1]) Marsden, early Puritans 308 ff. Uhden 66 ff. Vgl. auch die spiritualistischen Vorgänge in Boston bei Uhden 75 sq. Reggius 42—44.

[2]) Lord Brooke, der im ersten Jahre des Bürgerkrieges und als eines seiner erlauchtesten Opfer bei dem Angriff auf den Kirchhof zu Litchfield fiel, in seinem Discourse opening the nature of that Episcopacy which is exercised in England 1641: 'We all know, that within these ten years, all the Nonconformists in England could not amount to more than one in two hundred; and now, how many thousands there be, — yea of such that rise one pin higher then old Nonconformity — themselves, perhaps, know much better than I'.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

byterianer klagten, ganz Holland scheine über den Canal gewandert. Doch hatten diese nicht gleich in der ersten Zeit den Gegensatz nach seiner ganzen Bedeutung erkannt. Wir erfahren von Baxter, wohl einem der hervorragendsten Presbyterianer seiner Zeit, dafs er und viele Andere mit ihm vor Burtons Protestation gegen die Verfassungsideen des Parlaments[1]) gar nicht gewufst hätten, was Independentismus sei. Sah man auf die im Allgemeinen doch geistesarme Entwicklung des Congregationalismus in Amerika, so konnte man wohl das Ganze nur als einen äufserlichen Verfassungsstreit ohne tiefere Bedeutung betrachten. Darum war es auch der Kampf gegen die Bischöfe als die gemeinsamen Gegner, der die Presbyterianer zuerst mit den Independenten verband. Es seien, meinten jene, lauter gelehrte, eifrige Männer, vorsichtig und zuverlässig; man stehe mit allen auf dem besten Fufs; über alles, worin man verschieden denke, sei man übereingekommen, zu schweigen, bis man die Bischöfe los sei; danach werde man sich schon zu gegenseitiger Befriedigung verständigen[2]). Aber als Laud in den Tower gebracht, als dann die Bischöfe aus dem Hause der Lords ausgestofsen und die Episcopalkirche gestürzt war, traten die inneren Widersprüche in den Bestrebungen der beiden bisher verbundenen Partheien mit gröfserer Klarheit und schroffer hervor. Es währt nur kurze Zeit, so sehen wir schon die Federn der Presbyterianer in Gift getaucht, wenn die Rede auf ihre früheren Gefährten kommt[3]), und nicht ohne Grund: gerade die besten wandten sich von den Presbyterianern zu ihnen, und an Eifer thaten es die Independenten bald allen Andern zuvor. Sie waren es, welche durch ihre Freunde im Parlament mit aller Kraft die Berufung einer Synode zu hindern versuchten. In der trotzdem und überwiegend aus Presbyterianern gebildeten Versammlung im Westminster hatten sie unter 151 nur über zehn bis elf Stimmen zu verfügen; aber diese wichen in keinem Stück. Die Gegner bewunderten ebenso die Beredtsamkeit und Lebendigkeit der Männer, wie sie über ihre unbeugsame Hartnäckigkeit entrüstet waren, welche über die scheinbar geringfügigsten Dinge wochenlange Debatten nothwendig machte. 'Sie sprechen viel und aufserordentlich gut', berichtet Baillie; 'aber wir müssen uns um jeden Zoll breit Landes mit ihnen schlagen'[4]). Man for-

[1]) Henry Burton, the Protestation Protested etc. 1641.

[2]) Baillie, Letters. 19 Dec. 1641.

[3]) Unter Anderen Edwards, Reasons against the Independent government of Particular Congregations 1642. Satan is now transforming himself from an angel of darkness into an angel of light. — Independency will bring again what now it would cast out; namely libertinism profaneness, errors etc.

[4]) Rudloff, die Westminstersynode, in Niedner's Zeitschrift für historische Theologie 1850 p. 238 ff. cf. p. 277.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derte sie auf, einen eignen Verfassungsentwurf einzubringen[1]); aber vergeblich. Denn ihre Gedanken waren weit über die engen Gränzen kirchlicher Verfassungsfragen vorgeschritten; es war nur ihr nächster, aber nicht mehr ihr vornehmster Zweck, die Einsetzung und Herrschaft des Presbyterianismus zu verhindern. Es liegt uns jetzt ob, darzustellen, in wie weit ihnen dies gelang, und die Ursachen aufzuweisen, die allein in England diejenige Gestaltung kirchlichen Lebens verhinderten, welche in allen anderen Ländern reformirten Bekenntnisses der Beseitigung der Hierarchie gefolgt, und in der Schweiz, in Holland und Schottland die herrschende war. Diese Ursachen werfen ein klares Licht auf den Fortschritt der Reformationsgedanken, den England in jener Zeit gethan hat.

2. Ueberblicken wir zuerst die presbyterianischen Bestrebungen. Im November 1644 hatte die Westminstersynode dem Parlament ihren Verfassungsentwurf überreicht; wie natürlich, waren die streng presbyterialen Grundsätze für ihn normirend gewesen[2]). In allen Pfarrgemeinden von England und Wales ist ein Presbyterium von Aeltesten einzurichten; bei neu zu begründenden Collegien sollen die Mitglieder von dem Geistlichen unter dem Beirath von Männern, die sich durch sittlichen Ernst, Frömmigkeit und gesundes Urtheil auszeichnen, der Gemeinde vorgeschlagen und von dieser bestätigt werden; spätere Ergänzung der Aeltestencollegien geschieht durch Cooptation. Zu den monatlichen Klassenversammlungen hat jedes Presbyterium einen Geistlichen und zwei oder mehrere Aeltesten zu entsenden; in entsprechender Weise sind von den Klassenversammlungen die halbjährlichen Provinzialsynoden und von diesen die jährliche Nationalsynode zu beschicken. — Aber es währt über ein halbes Jahr, ehe auch nur die ersten Schritte zur Durchführung dieser Verfassung geschehen. 'Gott sei Dank', schreibt Baillie im Juli 1645[3]), 'daſs wenigstens in London die Geistlichkeit dafür gewonnen ist; Burton und Goodwin, die einzigen Independenten in derselben, sind vom Parlament ihrer Stellen entsetzt'. Aber schon im October sieht er zahllose Hindernisse

---

[1]) Baillie, 25 Apr. 1645: The Independents, these six weeks, have not much troubled the assembly, for after we had been a long time troubled with their opposition to all things, it was found meet to put them to declare their mind positively what they would be at. 4 Mai: Every day this month we have been expecting their positive tenets, but as yet we have heard nothing of them. 5 Sept.: The Independents and sects are quiet enjoying peaceably all their desires, and increasing daily their party. They speak no more of bringing their model in the assembly.

[2]) The Platform of the Presbyterian government with the form of Church-worship. Published by Authority. Lond. 1644. Uebersetzung bei Sack, Kirche von Schottland II, 192—215. Nicht durchgängig genaues Resumé bei Lechler, Geschichte der Presbyterial- und Synodalverfassung seit der Reformation. 1854 p. 186.

[3]) Letters, 8 Juli 1645.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sich erheben; es müsse wohl ein göttliches Werk sein, dem so von Allen widersprochen werde. Die Synode hat allen Muth verloren; ihre Vorschläge mufs sie vom Parlament verachtet sehen[1]). Endlich erliefs dies am 14. März 1646 eine Verordnung zur Wahl von Presbyterien. Protestirte man auch dagegen, dafs für die Beschlüsse und Censuren der Provinzial- und Nationalsynoden das Parlament die letzte Instanz bilden sollte, so waren doch wenigstens die Grundlagen und Anfänge presbyterialen Regiments gegeben. An einem Julisonntag wählten die zwölf Parochien von London ihre Aeltesten. Die City ist voll Freude und Einmüthigkeit, meinten die Schotten; hier und im ganzen Land wächst die Liebe zu unsrer Nation[2]). Aber von den zwei und funfzig Grafschaften von England und Wales folgten nur zwei dem von der Hauptstadt gegebenen Beispiele, Lancashire und Middle Essex; dafs die anderen zurückblieben, schrieb man der Nachlässigkeit der Geistlichen, der Gleichgültigkeit der Landgentry zu; man dachte auch wohl an englische Nationalfeindschaft gegen fremde, vornehmlich schottische Einrichtungen. Ohne Erfolg blieb auch der freilich nur durch sehr geringe Mehrheit[3]) herbeigeführte Parlamentsbeschlufs vom 13. October 1647, der die, jedoch nur provisorische Einführung der Presbyterialverfassung binnen eines Jahres empfahl: die Macht war an den Independentismus übergegangen.

3. Welches aber sind die inneren Gründe, aus denen der Presbyterianismus unterlag? Die Presbyterianer zählten zu den Ihrigen eine Reihe von Männern, deren Namen noch gegenwärtig und weit über Englands Grenzen hinaus einen guten Klang besitzen. Man darf nur an den Rector von Kidderminster, Rich. Baxter erinnern, dessen 'ewige Ruhe der Heiligen' an erschütternder Kraft, an grofsartigem Einflufs sich mit Bunyans von Macaulay so treffend gewürdigter 'Pilgerfahrt' messen kann; an Howe, einen der gewaltigsten Volksprediger nach ihm, den England in jenen Tagen besafs; an Calamy, ihren gelehrten Führer in der Westminstersynode, u. a. In ihren Häusern war noch immer strenge Zucht und viel Uebung in kirchlich frommer Sitte heimisch: Feier des Sabbaths in alttestamentlicher Strenge; jeden Morgen und Abend Gebet, Bibellesen und Psalmengesang; wer davon sich ausschlofs, war von der Familie ausgeschlossen[4]). Aber es waren dies nur private Tu-

---

[1]) Letters, 14 Oct. 1645: we have great difficulties on all hands; — am selben Tage an George Young: The assembly is much discouraged: they find their advice altogether slighted.

[2]) Baillie, Letters. 14 Juli 1645. [3]) Der Minorität, welche die Presbyterialverfassung nur für 3 Jahre gültig sein lassen wollte, fehlten nur 3 Stimmen, um Majorität zu werden; der Beschlufs des Hauses bestimmte die Gültigkeit der Verfassung bis zum Ende des nächsten Parlaments.

[4]) Beispiele in den an späterer Stelle zu besprechenden Letters of early friends. p. 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

genden, die nicht die Parthei als solche in ihrer öffentlichen Stellung und Wirksamkeit charakterisiren. Vielmehr nehmen wir in dieser, nachdem es ihr gelungen war die bischöfliche Hierarchie zu stürzen und auf kurze Zeit an ihre Stelle zu treten, alle Zeichen des eingetretenen inneren Verfalles wahr. Beim Beginn des langen Parlaments hatten viele und die bedeutendsten seiner Mitglieder zu ihr gehört; Pym, Hollis, Hampden waren auch ihre Häupter. Aber die Folge davon war, dafs, wer während des Krieges zwischen König und Parlament Amt oder Stellung erlangen, wer sein Glück machen wollte, sich den Presbyterianern anschlofs; und die Memoiren der Zeit sind voll von Beispielen significanter Heuchelei, die ihre unduldsame Herschsucht hervorrief. Mrs. Hutchinson erzählt uns mit entrüstetem Unwillen, wie nachlässig man dann gegen diese Ueberläufer und ihre heimlichen Sünden verfuhr; man durfte sich nicht wundern, wenn solche falschen Brüder zur Zeit der Restauration die bezahlten Verräther wurden. — Denselben Mifsbräuchen, um derentwillen sie früher die Prälaten als antichristlich bekämpft hatten, verfielen jetzt die presbyterianischen Geistlichen. Die vorher am eifrigsten gegen die Pfründenjagd der Bischöflichen gepredigt hatten, wissen sich jetzt sehr bequem in deren Stellen einzurichten; sie sind Pluralisten und Nichtresidenten, wie jene. Zahlreiche Stimmen werden gegen sie laut: ihr Einkommen sei wie das von Cardinälen, ihr Leben nicht minder; die Armen ihrer Gemeinden sind auf die Almosen von Fremden angewiesen[1]). Auch in Miltons gewaltiger Rede vernehmen wir dieselbe Anklage[2]). Ein sehr enger Gesichtskreis ist es, in den die meisten gebannt erscheinen: eine vaste, doch nur auf die Controverspunkte mit Katholiken, Arminianern und Independenten eingerichtete Gelehrsamkeit, befangenste Exegese und zelotische Polemik sind die Kennzeichen ihrer weitschweifigen Diatriben, die den Leser unglaublich ermüden[3]). Nehmen wir dazu noch eine fast pharisäische

---

[1]) The Declaration of the officers of the garrison of Hull 1649: Some of them who have preached against Pluralities, have annual salaries amounting almost to 1000 l. per annum ... the Church Revenues have been parceld forth into such large portions as might enable them to maintain the pride and luxury of Cardinals, whilest their forsaken and fleeced flocks are forced to attend the alms of others.... such lackwings are the Cankerworms of our souls.

[2]) Defensio secunda pro populo Anglicano. 1654: graves profecto auctores et sinceri qui paulo ante ex iisdem pulpitis contra Pluralistas et Nonresidentes strepitu horribili detonabant, paullo post raptis hic sibi ternis, illic quaternis sacerdotiis Praelatorum, quos tonando abegerant, atque inde nonresidentes necessario facti, eodem ipsi crimine tenebantur, in quod detonabant: neque ullus adhuc pudor: nunc in vendicandis sibi decimis toti sunt.

[3]) Burnets zum Theil treffende Charakteristik finde hier eine Stelle, hist. of his own time I, 46: They were men all of a sort; they affected great sublimities in devotion ... they took much pains

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Veräufserlichung des christlichen Lebens, wodurch Dinge von gar keinem Werth zu Hauptkennzeichen der Gottseligkeit gemacht wurden: jene bald darauf so vielfach wenn auch oft mit Unrecht als 'cant' bespöttelte Sprache, das rund um den Kopf kurz abgeschnittene Haar u. dgl.[1]), so haben wir in dem Gesagten die Summe aller Anklagen persönlicher Art, der die Presbyterianer erlagen.

Ueber Sieg und Niederlage geschichtlicher Mächte entscheiden aber weit weniger solche persönlichen Verhältnisse, als die Beziehungen der von ihnen vertretenen Ideen zu den Gesammttendenzen ihres Volkes und ihrer Zeit. Der Grundgedanke des Presbyterianismus war die Aufrichtung des 'kingdom of Christ', als einer Theokratie nach dem alttestamentlichen Vorbilde. Seine Forderung einer Umgestaltung von Staat und Kirche nach der alleinigen Richtschnur des göttlichen Wortes hatte in Wahrheit keinen andern Inhalt, als die Gründung der Herrschaft einer geistlichen Aristokratie, und zwar nach 'göttlichem Recht'. Viel fester, viel unmittelbarer in das Leben eingreifend, in viel stärkerem Maafse seine freie Bewegung fesselnd, als die des Episcopalismus, waren die Bande, welche der Presbyterianismus dem Volke zudachte. Nach seiner Kirchenverfassung war jedem Pastor und Aeltesten in seinem Kirchspiel ein Quartier angewiesen, dessen Familien er zu besuchen, ihr Leben zu prüfen hatte, ob sie würdig des Evangeliums wandelten; in wöchentlichen Sitzungen des Aeltestencollegiums sollten die Ergebnisse dieser Besuche besprochen werden. Dazu die häufigen Catechisationen mit den Erwachsenen an Wochentagen, die Verpflichtung einer strengen Examination aller Gemeindeglieder vor jedem Abendmahl, endlich die sehr ausgebildete Bufsdisciplin mit ihren beschämenden und entehrenden öffentlichen Strafen, wie sie in der schottischen Kirche bestand und dort schon Manchen von ihr betroffenen zu Handlungen der bittersten Verzweiflung getrieben hatte: das alles waren Stützpunkte einer geistlichen Macht, welche von den Bischöfen weder besessen noch erstrebt worden war. Bald sehen wir daher auch in London eine scharfe Opposition entstehen. Man weist auf den Widerwillen hin, der in Schottland selbst gegen jene Kirchenzucht vorwalte. Man erinnert die Insassen der City an die Interessen, welche mit den religiösen bei den Engländern zu allen Zeiten concurrirten; an die Gefahren, welche

among their people to maintain their authority: something of Hebrew and very little Greek; books of controversy with Papists, but above all with the Arminians was the height of their study.

[1]) Mrs. Hutchinson in Guizot, collect. X, 233: ils faisaient couper leurs cheveux tous ras et rond autour de la tête, laissant seulement une qualité de petits points, ce qui leur donnait un air passablement ridicule; als sie das schöne lange Haar ihres Gatten, eines Officiers der Parlamentsarmee, vor dem Scheermesser gerettet hatte, wurde dieser von den Presbyterianern nicht mehr als 'Christ' anerkannt. Man ersieht aus Edwards und Bastwick, mit welchem rigoristischen Ernst solche Dinge behandelt wurden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Handel und allen kaufmännischen Gewohnheiten von einer solchen Sittenaufsicht drohten[1]). Man gestattet nur widerwillig dem Fremden, wenn er auch geistlichen Charakter trägt, den Zutritt in das Heiligthum englischer Sitte, in das Leben des Hauses, und fürchtet in der gefahrvollen Zeit schlimmen Mifsbrauch eines solchen Familienverkehrs[2]). Auch der Umstand vermochte bei dem Volke nicht eine günstigere Stimmung für jene Bestrebungen hervorzurufen, dafs im Unterschiede von dem streng klerikalen Charakter der bischöflichen Herrschaft auf allen Stufen der presbyterialen Verfassung das Laienelement vertreten und den Aeltesten auch den Geistlichen gegenüber eine ausgedehnte Befugnifs der Aufsicht und Strafe eingeräumt war: diese Presbyter erscheinen doch nur als Helfer und Stützen des geistlichen Amtes, welches der Mittelpunkt und die leitende Kraft des Ganzen ist. — Und alle diese Institutionen 'iure divino'. Also derselbe Anspruch, welcher an die tief verhafste Parole eines Strafford und Laud erinnerte, welcher für die absolutistischen Bestrebungen der Stuarts, für die gewaltthätige Hierarchie der Bischöfe zur Rechtfertigung oder zum Vorwand hatten dienen müssen: dieselbe Theorie soll jetzt zur Stütze einer neuen Hierarchie dienen. Der Gegensatz gegen diese Behauptung einer göttlichen Auctorität war für das Parlament einer der entscheidendsten Gründe gewesen, aus denen es den zu errichtenden Presbyterien und Synoden die beanspruchte Unabhängigkeit nicht gewähren wollte. Man ersieht dies aus den neun Fragen, welche es nach jenem ersten Erlafs zur Herstellung einer Presbyterialverfassung der Westminsterversammlung vorlegte: sie haben alle die Leugnung jenes ius divinum zu ihrem Hintergrund[3]). Welche Anschauungen aber im Volk und

---

[1]) The case of the kingdom stated, according to the proper interests of the several Parties engaged, 1647: Where then will freedom be in a corrupt Presbytery, when Citizens shall not dare to dispose of their own estates, nor wear clothes as they please, nor manage their trades to fructify 'per cent.', nor use a hundred other fine feats without a friend in the Eldership?... all men must be irrefragably subject to their pleasure in all their dealings or else be delivered up to the devil forsooth, by Excommunication.

[2]) The charity of Church-Men. Lond. 1649: Let every good man consider, whether their mixing with other men, under the notion of friends, their getting into familiar acquaintance, eating and drinking together, be not like Judas, kissing our saviour, and in effect the dissolving of all society and friendship.

[3]) Questions propounded to the Assembly of Divines, by the house of Commons, April 1646: touching the point of 'Jus divinum' in the matter of church government; bei Hanbury III, 312 z. B.: wether all the members of the said Elderships are jure divino; dieselbe Frage in Bezug auf die höheren Stufen; ferner: is there any thing contained in the word of God, that the supreme magistrate in a christian state may not judge what are the 'notorious and scandalous offences' and the manner of suspension for the same?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vornehmlich bei den Independenten einer solchen Theorie entgegenstanden, in wiefern dieselben jenen Fortschritt reformatorischer Gedanken bekunden und dem wahren Charakter der ganzen Bewegung der Zeit entsprechen, wird alsbald dargethan werden. Nur sei schon hier bemerkt, wie zahlreich die Stimmen sind, welche sich gegen die aus solchen Vordersätzen mit Nothwendigkeit folgende Consequenz, gegen die Forderung einer streng durchgeführten Einheit und Uniformität der Verfassung erheben. Der Presbyterianismus verwarf von vornherein alle Mannichfaltigkeit kirchlichen Lebens; jede Abweichung von seiner Form, jeder Widerspruch gegen dieselbe galt als Schisma und Häresie, die unterdrückt werden mufsten. 'Gott hat', sagte man, 'im alten Testament keine Duldung verschiedener Religionen oder Ordnungen gestattet, und das neue Testament verlangt dieselbe Einheit unter den Christen, wie das alte unter den Juden'. Diese Unduldsamkeit, welche mit der in Dingen der Lehre Hand in Hand ging: — Gott solle nicht mehr ihr Gott sein, wenn er sie nicht von allen Secten befreie, sagten die Schotten und verbrannten Hexen in Schaaren[1]), — der Versuch, durch mannichfaltige Strafen mit Zwang das Land zum Glauben zu bringen, rief allgemeinen Widerspruch hervor. Geistige Waffen und Wege seien die einzigen, welche die Religion kenne[2]), und immer fester stellt sich in dieser Zeit, in der aus dem Kampf für die verfassungsmäfsigen Rechte Riesengedanken jeglicher Freiheit erwuchsen, das Urtheil, dieser Presbyterianismus habe keinen Zweck, als den, 'to force the freeborn subjects of England contrary to their Fundamentall lawes'[3]). An dem Bewufstsein dieses Widerspruchs ihrer Bestrebungen zu dem englischen Volksgeist scheint es auch den Presbyterianern in Westminster nicht gefehlt zu haben. Wenigstens sehen wir sie sich aller Orten nach Helfern umschauen. Gegen Ende des Jahres 1643 hatte eine Baptisten-Petition aus Amsterdam für Glaubensfreiheit heftige Debatten hervorgerufen: wie

[1]) Raumer, Gesch. Eur. s. d. Ende des 15. Jahrh. V, 295, cf. 143. 'Wessen Soldatenherz erschrickt nicht, soll Marshall inmitten des Bürgerkrieges gepredigt haben, bei dem Gedanken, in einer eroberten Stadt die Köpfe der Kinder an den Mauern einzuschlagen. Geschieht aber dies Werk, um Gottes Kirche an Babylon zu rächen, so ist der ein gottgesegneter Mann, welcher die Kleinen ergreift und an den Steinen zerschmettert'. — Sie wollten die Ketzer mit Verbannung und Tod bestrafen; ihre Grundsätze sprechen sich in dem Wort aus: 'a toleration would be the puting of a sword into a mad mans hand; a cup of poyson into the hand of a child'.

[2]) The Scots beaten with their own weapons. Lond. 1647: The leavying of religion out of the Bills is a great terrour in their apprehension; for as much as it ought to be handled in the first place, which is easily granted, so it be contested for by spirituall weapons and settled by spirituall meanes, but it is not compelling the outward man and imposing civil mulcts and penalties, neither doth the power of religion consist in a rigid persecuting Presbytery, which is the reformation, these men would have.

[3]) Truths discovery of a black Cloud in the North. 1646. p. 6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eifrig suchte da Baillie von den holländischen Reformirten für die Synode 'a grave and weighty admonition', dafs sie alle Ketzereien, vor allem den Independentismus unterdrücken möge, zu erlangen[1]), und welche Anstrengungen macht man die nächsten Jahre hindurch, um von den Glaubensgenossen in Genf, Bern, Leyden, in Frankreich und Deutschland amtliche oder Privatschreiben an die Synode zu erhalten, zu gleichem Zweck. Die ganze reformirte Kirche in Europa wird für den Presbyterianismus aufgeboten[2]); es betrübte ihn tief, dafs nur in Seeland und in Hessen die Bitten Erfolg hatten: er blieb auf seine eigene Kraft angewiesen. Und diese hatte ihren Stützpunkt bald nach dem Ausbruch des Krieges nicht mehr im Parlament, das nur mit geringer Mehrheit und mit halbem Willen auf seine Intentionen einging: auf den schottischen Waffen ruhten die Hoffnungen der Presbyterianer. Diese Verbindung war von eingreifenden Folgen.

4. England und Schottland waren im Anfang der Revolution gegenüber dem hierarchisch-royalistischen System Carls des Ersten durch eine gewisse Gemeinschaft der religiösen wie der politischen, dort der parlamentarischen, hier der aristokratischen Interessen verbunden[3]), wenn auch bestimmte Verabredungen oder Verträge zwischen den Nonconformisten der beiden Königreiche nicht nachgewiesen werden können[4]). Die Schotten, welche zuerst sich gegen die Bischöfe und ihre Liturgie erhoben, in der Kathedralkirche zu Edinburg an jenem tumultreichen Julisonntag 1637, welche dann im folgenden Jahr den Covenant vom März 1581 erneuten und die Waffen gegen den König ergriffen, betrachteten von Anfang an ihre Sache als die des englischen Volkes. Dafs weder Versprechung noch Drohung ein nur zu diesem Zweck berufenes Parlament habe bewegen können, Subsidien zum Kriege gegen sie zu bewilligen, sagen die Schotten in der Erklärung, die sie vor dem Uebergang über den Flufs, der Englands Gränze bildet, erliefsen, das sei ihre beste Vertheidigung. Der Sinn beider Königreiche gehe nur auf Ein Ziel, auf die Erhaltung der wahren Religion und der gerechten Freiheiten der Unterthanen[5]). Andrerseits begrüfs-

[1]) Letters, 1 Jan. 1644.

[2]) Charakteristisch Baillie, Letter 56. II, 13: I conceive it very expedient, that you write to some of the ministers of Paris, Geneva and Bern, the true estate of our affairs.. . If nothing dare be written in public by the French, see if they will write their mind for our encouragement to any private friend, here or in Holland. You would write for the same purpose to Moulin in Sedan, and Spanheim in Leyden. It were good, if they write, that their Letters were conceived in the greatest names they could procure u. s. w.

[3]) Auf diese Seite des schottischen Kampfes gegen die Bischöfe, der zugleich ein Kampf des Adels war 'für seinen Besitz und seine Jurisdiction, hauptsächlich aber für seinen Antheil an der Staatsgewalt, der an die geistlichen Herren übergehen zu wollen schien', hat Ranke aufmerksam gemacht, 2, 252 ff. [4]) Ranke, 2, 305. 420. [5]) Ranke, 2, 401.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ten auch die Puritaner in England den Einbruch der Schotten, ihre Besitzergreifung von Newcastle wie eine Verheifsung eigenen Sieges. Zum Kriege gegen die Schotten fehlten dem König die Mittel; er war zu einem Waffenstillstand gezwungen, der ihr Heer auf englischem Boden beliefs. Das zweite Parlament trat zusammen. Strafford wurde hingerichtet. Während der kurzen Ruhezeit im August 1641, auf seiner Reise nach Edinburg, durchzog Carl das schottische Lager; nur zu bald ward es klar, 'der von Gnade strahlende König sammle in aller Stille Actenstücke, welche das Verderben seiner Feinde in beiden Königreichen herbeiführen sollten'[1]). Es kamen die Tage der grofsen Remonstranz; dann jener vierte Januar 1642, da der König vom Parlamente den Ruf 'Privilegium' hören mufste und die Garden, mit denen er gekommen war, an ihre Schwerter schlugen und die Pistolen erhoben[2]). Als der Bürgerkrieg ausgebrochen, bewarben sich König und Parlament um das schottische Heer. Im August 1643 schlofs dieses seinen Covenant mit dem englischen Parlament, dessen Hauptzweck die Aufrichtung ihrer Kirchenverfassung in England war[3]). Auf dieses Heer nun stützte sich, je mehr aus den Gründen, die wir bisher dargelegt haben, die Abneigung gegen die presbyterianische Hierarchie sich steigerte, je mehr die Institutionen, welche, wie oben gezeigt, für den englischen Puritanismus in seiner Entwicklungszeit keineswegs in erster Linie gestanden noch als Hauptsachen gegolten hatten, fast nur noch von Einer Klasse der Gesellschaft erstrebt wurden, der Geistlichkeit, während die grofse Mehrheit des Volkes sich dagegen sträubte — auf jenes Heer also stützte sich der Presbyterianismus, der in Westminster tagte[4]). Baillies Briefe sind dafür unwillkürliche, unverdächtige Zeugen. Da ward, als nach Essex' Unfällen Cromwell seine vierzehn Schwadronen zusammengerufen hatte, die Schlacht bei Marston Moor[5]) geschlagen, und ein Sieg über die Königlichen davongetragen, wie er seit dem Beginn des Krieges nicht erfochten war. Die Schotten hatten im Centrum, das parlamentarische Heer auf dem rechten Flügel gestanden, Cromwells Kuirassiere auf dem linken; der rechte Flügel und das Centrum ward in die Flucht geschlagen: Cromwell war es, vor dem Pfalzgraf Ruprechts Söldner 'wie Spreu vor dem Winde' zerstoben. Als der Ruhm des Independentenheeres in London verbreitet ward, wagten die Schotten zuerst kaum ihr Haupt zu erheben[6]): auf diesem Schlachtfelde erlitt der Presbyterianismus seine erste Niederlage. Bald war diesem nichts verhafster, als jenes Heer, sein gefährlichster

[1]) Dahlmann, Gesch. der englischen Rev. 197. [2]) Ranke, 2, 555.

[3]) Baillie, Letters 17 Novbr. 1643.

[4]) 'Mr. Henderson's hopes are not great of the Assembly's conformity to us, before our army be in England'. Baillie. [5]) 3. Juli 1644. [6]) Baillie, Letters 16 Juli 1644.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Feind. Cromwell, hiefs es schon am Anfang dieses Jahres, wolle die Westminstersynode sprengen; sein Hafs gegen die schottische Kirche habe ihn zu jenem Angriff im Hause der Commons auf den Earl of Manchester, als ob dessen presbyterianische Friedensgelüste die Schuld an dem Verlust des Gefechtes zu Newbury trügen, bewogen[1]); er wolle den Covenant zerreifsen; ein allgemeiner Umsturz stehe bevor[2]). Durch die Selbstverleugnungsbill wurden Häupter des Presbyterianismus, Essex und Manchester, vom Heer entfernt. 'Nur ein Heer, dem der Independenten gewachsen', rufen die Schotten aus, 'und alle Wolken sollen verschwinden, wir die Herzen des Volkes wieder gewinnen und mit allen Sectirern thun nach unseres Herzens Lust. Nur sechszehn tausend Mann!'[3]) Die Schlacht bei Naseby befestigte Cromwells Commando; immer tiefer sanken die Hoffnungen der Schotten. 'Keine Aussicht, unser Ziel zu erreichen ohne neue Recrutiruug unserer Armee; dafs sie uns fehlt, ist die Quelle aller unsrer Verlegenheit', berichtet ihr Deputirter in die Heimath; 'der Hafs der Independenten wird immer gröfser, der Rifs zwischen England und uns immer tiefer'[4]). Durch diesen Zwiespalt fielen auch Synoden und Presbyterien zusammen und den mühsam für sie errungenen Parlamentsbeschlüssen ward die Lebenskraft entzogen. Von jetzt an ist der Gegensatz gegen das Independentenheer das leitende Motiv des Presbyterianismus, und je mehr jenes das Königthum bedrohte, desto mehr näherte sich dieser den royalistischen Ideen und Bestrebungen. Die Vorgänge

---

[1]) T. Carlyle, Oliver Cromwells Letters and speeches. London 1845. I, 200.

[2]) Baillie, Letters 1 Dec. 1644: Manchester has cleared himself abundantly in the house of Lords and there has recriminated Cromwell as one, who has avowed his desire to abolish the nobility of England, who has spoken contumeliously of the Scots intention of coming into England to etablish their church-government, in which Cromwell said he would draw his sworth against them; also against the assembly of divines and has threatened to make an army of Sectaries, to extort by force, both from King and Parliament, what conditions they thought meet. 6 Dec.: This matter of Cromwell has been a high and mighty plot of the Independent party to have gotten an army for themselves under Cromwell.... of dissolving the union of the nations, of abolishing the house of Lords, of filling the city and most of the Commons with intestine wars, of setting up themselves upon the ruin of alls.

[3]) Baillie, Letters 25 April 1645: for no man here doubts but if once our army were in such a condition as easily, if we were diligent, might be, all these clouds would evanish, and we would regain this people's hearts and do with all Sectaries and all things else, what we would. cf. 4 Mai.

[4]) Baillie, Letters, 14 Oct. 1645: The only mean to obtain this and all else we desire is our recruited army about Newark: the inlacks of that army is the earthly fountain of all our difficulties here. Vom selben Tage an Young: Some very few guide all now at their pleasure, only through the default of our army. The assembly is much discouraged: they find their advice altogether slighted; sects daily springing over all the land, without any care at all to restrain them;... an utter dislike of our nation and driving it so high, that ways are studied, if no better may be, to break the union of the nations.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jener drei inhaltsschweren Jahre, 1647, welches den König in die Hände der Independenten brachte, 1648, in welchem durch den Sieg Cromwells bei Preston der Einfluſs der Schotten auf die Entwicklung der kirchlichen und bürgerlichen Angelegenheiten Englands gebrochen, und 1649, in welchem zu Edinburg Carl der Zweite zum König von Groſsbritannien ausgerufen und der Kampf gegen die independentische Republik vorbereitet wurde, — machten vollends die Spaltung beider Partheien unheilbar. Es ist charakteristisch, wie von diesem politischen Gegensatz auch die religiösen Anschauungen der Presbyterianer berührt wurden. Prynne, unter den vom Oberst Pride aus dem Parlament Getriebenen, der in seinem Histrio-Mastix den König für seine Neigung zum Theater dem Nero gleichgestellt hatte, widerrief jetzt die Schrift, um derentwillen er einst seine beiden Ohren verloren, und ward zu einem Vertheidiger der Schauspiele, nur weil diese royalistische Stücke aufführten, und das independentische Heer sie verbot[1]). Vollends vor den Mördern des Königs war den Presbyterianern und den Schotten, die ihn verkauft hatten, kein Ausdruck des Abscheus stark genug. Und doch hatte einst Knox, nur wenige Tage vor seinem eignen Hingang, zur Hinrichtung seiner Königin gerathen, die vordem sprachlos vor ihm gestanden, da er ihr Gottes Gebot erklärte, abgöttischen Fürsten zu widerstehen wie Saul dem Agag und Elias den Baalspriestern[2]); und grade von den Vätern und Begründern der schottischen Kirche konnte Milton eine Reihe von Aussprüchen anführen, aus Knox' Trompetenstoſs gegen das Weiberregiment, aus Buchanans classischer Abhandlung de iure regni, welche die Selbsthülfe eines Volkes gegen tyrannische und gottlose Fürsten rechtfertigten. Aber das jetzt von ihnen vertheidigte 'passive principle', wie es sich unter Jacob dem Ersten in Schottland ausgebildet hatte[3]), machte die Presbyterianer ohnmächtig in einer Zeit, in der Englands Boden vom Kampf der Waffen erbebte, die nach eines Königs Haupt gezielt hatten. Wie Fairfax gegen Cromwell bald in den Schatten tritt und an öffentlicher Bedeutung verliert — in seiner bändereichen Correspondenz finden sich fast nur militärische und Familien-Angelegenheiten berührt, die öffentlichen wie die allgemeinen geistigen Interessen der Zeit nur selten —, so hört auch der Presbyteria-

---

[1]) 'Hätte er den König vordem besser gekannt, würde er ihn nie mit dem römischen Bösewicht verglichen haben'; heiſst es in seiner Retractation: Mr. Will. Prynne, his defence of stage Plays. Lond. 1649. Zum Beweise, daſs 'Playes are lawfull things and are to be allowed as recreations for honest men', beruft er sich jetzt auf Buchanan, Grotius u. A.; das Theater gilt ihm nun als eine Schule aller bürgerlichen Tugenden.

[2]) Weber, 2, 602. 658 u. ö.

[3]) Ranke, 2, 216: 'We will rather suffer than practice'.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nismus, zu dessen Häuptern Fairfax zählt, bald auf, ein Factor in den grofsen Bewegungen der Zeit zu sein[1]).

Der Presbyterianismus hatte dem englischen Geiste fremde Institutionen mit den Mitteln äufserer Gewalt begründen wollen. Aber dieser Hierarchie ausländischen Charakters, dieser Theokratie ohne Propheten fehlte das Krongut, ohne welches Reiche, die nicht von dieser Welt sind, untergehen: die Ideale, die eines Volkes Herz gewinnen. Sie waren es, die den Independenten den Sieg verschafften. Dies führt uns zum Independentismus und zur Geschichte seiner inneren Entwicklungen zurück.

IV.

1. Man war erstaunt gewesen über die Fortschritte, welche der Independentismus alsbald nach seiner Uebersiedlung auf englischen Boden gemacht hatte. Man konnte dieselben nicht blofs der eifrig strengen Frömmigkeit zuschreiben, die an ihm selbst von Männern gerühmt ward, die sonst wenig geneigt oder befähigt waren, derartige Vorzüge an kirchlichen Gegnern anzuerkennen[2]). In der Fülle und der inneren Kraft ihrer Glaubensübungen mufsten sie auch vor dem Gericht des eifrigsten Puritanismus untadlig erscheinen. Besonders feierlich war ihr Abendmahl. Wo in einem Ort die Obrigkeit oder die Mehrzahl der Kirchspielgenossen derselben nicht werth erschien, wurde die Communion mitunter ein Jahr hindurch ausgesetzt; dagegen scheuten auch, um an einer 'noted communion' Theil zu nehmen, eifrige Independenten meilenweite Wege nicht. Eine solche Feier nahm dann beinahe eine ganze Woche in Anspruch. Man machte den Anfang mit einem Fasttag am Mittwoch; Gebet und Reden bis tief in den Nachmittag hinein; am Sonnabend mehrfache Vorbereitungspredigten; am Sonntag, dem eigentlichen Festtag, ununterbrochenes Gebet, Ansprachen und Predigten vom Morgen bis zum Abend; zwei oder drei Danksagungspredigten machten am Montag den Beschlufs[3]). Auch die gewöhn-

[1]) Wie sehr der Presbyterianismus den anderen englischen Dissenters gegenüber zurücktritt, ergeben die Resultate des 1851 angestellten Census (Religious worship in England and Wales 105). Die Summe aller presbyterianischen Kirchengebäude in England beträgt gegenwärtig nur 76, von denen beinahe zwei Drittel dem neunzehnten Jahrhundert angehören; aus der Zeit vor 1801 nur 27; dagegen besitzen die Congregationalisten 3244 Kirchen, von denen 849 aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert stammen. In London selbst hat die Presbyterian Church nur 2 Kirchen, mit 1180 Sitzplätzen; die Zahl aller an dem einen Sonntag, an welchem der Census vorgenommen wurde (30. März 1851) in ihren Gottesdiensten Anwesenden betrug nur c. 800 (in den 73 Kirchen der Church of England c. 35000, in den 10 der Independenten c. 8200). [2]) Baxter in seiner Biographie: Die Mehrzahl ihrer Führer waren eifrige, viele von ihnen sehr verständige, fromme Leute, wohl geeignet, der Kirche zu nützen. [3]) Burnet, hist. of his own time I, 86.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf